**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift
**Band:** 14 (1904)
**Heft:** 1

**Bibliographie:** Literarisches
**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

$$\frac{9}{20} \times \frac{14}{35} = \qquad 62\frac{1}{7} \times 25\frac{3}{5} = \qquad \text{(Wallis Arith.)}$$

finden im Leben nicht nur keine Anwendung, sondern stellen auch an schwächere Schüler zu hohe Anforderungen. Ganz besonders wird noch in der Wahl der Nenner gesündigt. Es wird vergessen, dass das Rechnen mit gemeinen Brüchen fast ausschliesslich dem Kopfrechnen zu dienen hat. Gewiss hat es keinen Sinn, mit nachstehenden Brüchen zu operiren:

$$\frac{84015}{99999} \qquad \frac{190476}{333333} \quad \text{etc.} \qquad \text{(Selve)}$$

Stöcklin und Baumgartner beschränken das Rechnen auf solche gemeine Brüche, deren Nenner als Währungszahlen oder Masse derselben aufgefasst werden können und entsprechen dadurch am besten den Anforderungen des bürgerlichen Lebens. Siebentelmeter, Neuntelhektoliter, Elftelkilogramm, Neunzehntelfranken, und dergl. Dinge $\left(\frac{2769}{29}\right.$ Tg. Churerheft$\left.\right)$ kommen nur in den Zürcher-, Walliser- und Churerheften, in Wirklichkeit aber nirgends vor. **(Schluss folgt.)**

---

# Literarisches.

## A. Besprechungen.

**Anleitung zum Bestimmen der Wirbeltiere Mitteleuropas** von *Dr. Konrad Bretscher.* Mit einem *Vorwort* von Dr. *Arnold Lang*, Professor der Zoologie an der Universität und am eidgenössichen Polytechnikum in Zürich. Mit 71 Figuren. Zürich, Verlag von Albert Raustein, 1904. Fr. 3.20.

„Auf ein derartiges Buch habe ich schon lange gewartet", dürfte wohl mancher äussern, wenn ihm diese neue Erscheinung der naturwissenschaftlichen Literatur zu Gesichte kommt. In der Tat war die Bearbeitung des im Titel gegebenen Themas sehr dankbar, insofern bis dahin wohl leicht Hilfsmittel zum Bestimmen von Pflanzen, Weichtieren, gewissen Insektenabteilungen beschafft werden konnten, nicht aber solche zum Bestimmen der Wirbeltiere. Wie der Verfasser seine Aufgabe durchgeführt hat, darüber äussert sich Professor Arnold Lang in dem beigegebenen Vorwort in unzweideutiger Weise. Wir stimmen dem von ihm erteilten Lobe vollkommen bei, indem wir das wichtigste aus diesem Vorworte zitiren: „Jetzt, nachdem das kleine Buch vollendet vor mir liegt, freut es mich, meiner Genugtuung über dessen, wie mir scheint, vortreffliches Gelingen unverhohlen Ausdruck geben zu dürfen. Auf dem Raume von wenig mehr als 100 Seiten ist die Fauna vollständig behandelt, und der Kundige wird sich dabei bald überzeugen, dass die einschlägige Literatur bis in die neueste Zeit sorgfältig berücksichtigt worden ist. Den einzelnen Abteilungen und Unterabteilungen des Systems sind kurze, treffende Diagnosen vorangestellt. Die Bestimmungstabellen sind sehr zweckmässig eingerichtet. Die Illustration beschränkt sich auf einige wenige orientirende Abbildungen, die dem Anfänger im Bestimmen ebenso unentbehrlich, wie willkommen sind, und auf eine Anzahl von einfachen Figuren, die systematisch wichtige Unterscheidungsmerkmale einiger der schwierigeren Artgruppen be-

treffen, die gerade in ihrer Einfachheit sehr instruktiv sind. Nirgends mehr als auf solchen Gebieten, wie auf dem hier behandelten, gilt der Satz, dass die grösste Schwierigkeit in der Beschränkung liegt. Wir dürfen den Verfasser zu der Art, in welcher er dieser Schwierigkeit begegnet ist, beglückwünschen."

Dass der Abschnitt über die Fische von einer so fachkundigen Hand wie diejenige Prof. *J. Heuschers* geschrieben ist, kann dem Buche nur zu weiterer Empfehlung dienen.

Möge dieses „Werklein", wie es der Verfasser bescheiden nennt, recht vielen nützliche Anleitung gewähren und vor allem bei der Lehrerschaft eine freundliche Aufnahme finden. Wenn es dazu beitragen sollte, das Interesse für die Kenntnis der einheimischen Fauna zu mehren, wäre das für den Verfasser der beste Dank, den ihm die mühevolle Arbeit eintragen konnte. *K. H.*

**Die poetischen Formen der deutschen Sprache** nach ihrer historischen Entwicklung und ihrem Wesen dargestellt und an zahlreichen Beispielen erläutert. Ein Hilfsbuch für den gesamten Unterricht im Deutschen von Rektor *E. Kremer,* Krefeld. Gerdes & Hödel, Berlin 1902. 332 S. 6 Fr.

Das Buch mit dem langen Titel enthält unter seinen „zahlreichen Beispielen" kein einziges Gedicht von Storm, dafür aber eine Parodie des „Mädchens aus der Fremde" von Röller. Es ist die alte böse Krankheit der Poetikbücher, die da wieder auftritt; es werden womöglich Musterbeispiele für jede Gattung gegeben, mögen sie noch so geschmacklos sein und noch so wenig von Poesie in sich haben; längst ausgestorbene Formen, die im Deutschen nie das Bürgerrecht erlangt haben, wie das Rondo z. B. schleppen in diesen Büchern ihr papierenes Dasein fort. So dauern uns denn auch all die schönen Gedichte von Mörike, Hebbel, Greif, Liliencron und den Lieblingen unserer Lehrer, die hier in dieser staubigen Gesellschaft eingesperrt und klassifizirt wurden. Und aus solchen Büchern soll der Deutschlehrer Begeisterung für die Poesie, Verständnis des Verhältnisses von Form und Inhalt schöpfen! Gerade wer die Form nicht nur für etwas Äusserliches hält, sondern für „den Kontur, der den lebendigen Leib beschliesst", wird bedauern, dass derlei Hilfsmittel allen Sinn für lebendige Dichtung ersticken.

Natürlich findet sich in einem Buche, dessen Verfasser der *Fleiss* nicht abgesprochen werden kann, auch manche schöne Entlehnung (Zitate aus Gottschalk, Wackernagel, Vilmar etc. in reicher Fülle), manchesin teressante Beispiel; sein Fehler liegt eben nicht in einem Mangel an Kenntnissen, sondern in mangelndem Gefühl für das echt Poetische, das die fleissigste Kompilation nicht ersetzt. *Alex. E.*

**Strasburger, Noll, Schenck** und **Karsten:** *Lehrbuch der Botanik* für Hochschulen; VI. umgearbeitete Auflage (1904). Gust. Fischer, Jena. Brosch. Fr. 9.50, geb. Fr. 11.50.

Ein wissenschaftliches Buch, das innert zehn Jahren sechs Auflagen zu verzeichnen hat, bedarf eigentlich kaum noch einer Empfehlung, namentlich dann auch nicht, wenn es sich einer wohl die meisten Hochschulen umfassenden Verbreitung erfreut. Auch diese VI. Auflage legt wiederum gleich den Vorgängern sprechendes Zeugnis dafür ab, wie sehr die Verfasser bestrebt sind, ihr Lehrbuch unausgesetzt auf der Höhe zu erhalten, nicht nur, indem der Text sorgfältiger Sichtung unterworfen, neue Errungenschaften auf dem Gebiete der Erkenntnis berücksichtigt, sondern auch die Abbildungen vermehrt und ältere Kopien durch neue Originale ersetzt werden. Das Kapitel der Phanerogamen hat durch Prof. Karsten eine vollständige Neubearbeitung erfahren, die sich gleichfalls nicht nur auf den Text, sondern auch auf die Illustrationen erstreckt. Eine noch etwas weitere Annäherung an das Eng-

lersche System würde sicherlich von denjenigen Systematikern, die für ihre Vorlesung Englers Syllabus empfehlen, nur begrüsst werden und würde dem Buche unzweifelhaft noch neue Freunde zuführen. Wo einer Konzession nicht Gründe prinzipieller Natur entgegenstehen, da wären vielleicht auch eine noch etwas grössere Übereinstimmung in der Bezeichnung der Ordnungen usw. am Platze, allermindestens würde eine solche die gleichzeitige Benutzung des Lehrbuches und des Syllabus erleichtern, wie wir, um ein Beispiel anzuführen, die Bezeichnung Bacillariaceen der Benennung Diatomaceen vorziehen. Immerhin sind das, wie wir gerne zugeben, Aussetzungen, die in keinem Verhältnis zu der im übrigen vortrefflichen Behandlung des Stoffes stehen. Wer sich das Buch anschafft, der wird es sicherlich nicht zu bereuen haben, es wird dem Fach- wie dem Sekundarlehrer treffliche Dienste beim Selbstunterricht und bei der Vorbereitung des Pensums leisten; für den Kandidaten des Sekundarlehramtes darf es als nahezu unentbehrlich bezeichnet werden.

Bei 591 Seiten Text und 741 zum Teil farbigen Abbildungen ist der Preis Fr. 9.50 ein ausserordentlich bescheidener; er ist es aber auch, der dem „Strasburger“ hilft, sich mit jeder weitern Auflage neues Terrain zu erobern. *Hans Schinz.*

**Fleicher, E.** *Lehrbuch der Zoologie für Landwirtschaftsschulen.* III. Aufl. Ausgabe A. mit 439 Abbildungen, z. T. in Farbendruck. 530 S. Braunschweig 1902. Friedr. Vieweg u. Sohn.

Das vorliegende Lehrbuch der Zoologie verfolgt in allererster Linie praktische Zwecke; es will dem Landwirt ein berufener Berater sein und als Leitfaden dem zoologischen Unterricht landwirtschaftlicher Schulen zu grunde gelegt werden. Aus dieser Zweckbestimmung ergibt sich, dass die rein wissenschaftliche Zoologie gegenüber praktischen Anforderungen und Bedürfnissen zurücktreten muss. Es wird also weniger auf die genetischen Beziehungen, auf den feineren, histologischen Aufbau und die Entwicklungsgeschichte Gewicht gelegt, als auf eine eingehende Kenntnis der Nutztiere und ihrer Schädlinge, die zum Teil eine fast monographische Behandlung erfahren. In sehr anzuerkennender Weise werden die Wechselbeziehungen zwischen Bau und Funktion stets erörtert, so dass das Verständnis für die Formenmannigfaltigkeit in ihrer Beziehung zur Umgebung geweckt und die Art der Pflege oder der Bekämpfung sich jeweilen als Folge des biologischen Erkennens ergibt. Durch zahlreiche, meist recht gute Abbildungen liefert der Verfasser ein reichhaltiges Veranschaulichungsmaterial. Einige Figuren aus der menschlichen Anatomie und aus der Kreislaufslehre sind in sehr hübschem Farbendruck wiedergegeben; es sind Nachbildungen aus *A. Fiedler* und *E. Hoelmanns* „Anatomische Wandtafeln für den Schulunterricht“.

An dem sehr brauchbaren und durchaus empfehlenswerten Lehrbuch haben wir nur eine kleine Aussetzung zu machen. Der systematische Teil scheint uns in Anbetracht der speziellen Bestimmung des Lehrbuches in einzelnen Teilen etwas zu breit angelegt zu sein. Es dürfte dem Zweck des Buches wohl besser entsprechen, wenn diejenigen Gruppen, welche weder Nutztiere noch Schädlinge enthalten, in gekürzter Form oder in Kleindruck behandelt würden. Wenn dadurch vielleicht auch der systematische Zusammenhang etwas leiden sollte so sprechen doch gewichtige pädagogische Gründe für eine Kürzung in diesen Abschnitten, denn ganz abgesehen von der unnötigen Überlastung — gegen die wir auf allen Gebieten anzukämpfen haben — ist der Schüler meist nicht in der Lage, das Wesentliche vom untergeordneten zu trennen, so muss naturgemäss der innere Zusammenhang und der dem Verfasser vorschwebende Hauptzweck leiden.

Im zweiten Hauptabschnitt wird die Anatomie und Physiologie unter besonderer Berücksichtigung des Menschen und der Haussäugetiere behandelt. Nervensystem und die so überaus wichtige Ernährungslehre erfahren eine sehr eingehende und sorgfältige Durcharbeitung. *M. Rikli.*

## B. Zeitschriftenschau.

Pädagogische Studien. Red. von Dr. *M. Schilling.* Dresden, Bleyl & Kämmerer. XXV. Jahrg. 6 Hefte. 8 Fr.

Heft 1. Ein sächsischer Dorfschullehrer (Gandlitz) in der Mitte des 19. Jahrhunderts (Dr. Däbritz). Zur Psychologie des Rechtschreibunterrichts (Dr. E. Schmidt). Das ästhetische Grundgesetz in Natur und Kunst (H. Schramm). Neue Bahnen im Religionsunterricht? (Dr. Meltzer).

Neue Bahnen. Monatsschrift für wissenschaftliche und praktische Pädagogik mit Berücksichtigung der Lehrerbildung. Red. von *H. Scherer.* Leipzig, Herm. Haacke. XV. Jahrg. Fr. 10. 80.

Heft 1. Wissenschaftliche Ethik als Voraussetzung einer nationalen Erziehung (Dr. Unold). Krieg, Duell und Jugendbildung (Dr. H. Göring). Die deutschen Lyriker der neuern Zeit (Dr. Bräutigam). — Volkserzieher zur Psychologie des Lesens. Die englische Volksschule. Der Beruf des Volksschullehrers.

Deutsche Schule. Monatsschrift, herausgegeben im Auftrage des Deutschen Lehrervereins. Red. *Rob. Rissmann.* Leipzig. J. Klinkhardt. VIII. Jahrg. Fr. 10. 80.

Heft 1. Zur Schulaufsichtsfrage. (A. Pretzel). „Systematische Pädagogik" (Dr. Andreae). Die Neuorganisation der Volksschule in Mannheim (Max Enderlin). Umschau. Aug. Lüben. Gibt es einen erziehenden Unterricht?

Pädagogische Blätter für Lehrerbildung und Lehrerbildungsanstalten. Red. *Karl Muthesius.* Gotha. Bd. 33. 12 Hefte à Fr. 1. 35.

Heft 1. Universität und Volksschullehrer (G. Hecke). Der französische Unterricht in den preussischen Lehrerbildungsanstalten (Wendt). Studium der Lehrerssöhne. Herbstversammlungen der preussischen Seminarlehrervereine. Seminarlehrerbildung in Frankreich.

Österreichischer Schulbote. Red. *Franz Frisch.* Wien. A. Pichlers Wwe. u. Sohn. 54. Jahrg. Jährlich 11 Hefte Fr. 7. 50.

Heft 1. Die Bedeutung des Wortes „denken" (Fr. Veitl). Das Feld (unterrichtliche Behandlung von Petutschnigg). Zur Vereinfachung des grammatischen Unterrichts (K. Eidam). Rechenmethodische Streifzüge (R. Knilling). Praktische Gestaltung der angewandten Rechenaufgaben (H. Kolar). Die Vorbereitung auf den Realunterricht mit Berücksichtigung der neueren Methode. Ein Morgen in der Mannheimer Haushaltungsschule.

Aus der Schule — für die Schule. Red. *Aug. Falcke.* Leipzig. Dürrsche Buchhandlung. XV. Jahrg. 12 Hefte. Fr. 6. 50.

Heft 10. Ansprache beim Elternabend (R. Hecker), bei Entlassung der Konfirmanden (Petri). Deutsche Fachbezeichnungen für Erziehungs- und Unterrichtskunde (Th. Franke). Stoffe zum Geschichtsunterricht (Jülicher). Die verschiedenen Prinzipien der Anordnung des Stoffes im Lehrplan der Volksschule (Pottag). Des Knaben Berglied (Jülicher). Ein Beitrag zur biblischen Geschichte. Dichter im deutschen Schulhause.

Der Schulfreund. Monatsschrift, herausgegeben von einer Vereinigung praktischer Schulmänner. Hanun: Westf. 59. Jahrg. 8 Fr.

Heft IV. Vaterlandsliebe und Kaisertreue bei Max Piccolomini (H. Herold) VI u. IX. Gebot Gottes (Joh. Val. Schubert). Die Psychologie des Weibes (O. Kobel.) Pädag. Monatsschau.

Blätter für die Schulpraxis in Volksschulen und Lehrerbildungsanstalten, herausg. von *J. G. Vogel*. Nürnberg. XIV. Jahrg. 6 Hefte. 4 Fr.

Heft 6. Der Unterricht in der Philosophie (Dr. H. Schmidkunz). Der Rechtschreibunterricht an den Lehrerbildungsanstalten (J. Lang). Päd. Briefe aus der Provinz (J. Lang). Geschichten aus der Geschichte (A. Scheiblehuber). Umschau.

La Suisse Universitaire. Revue critique des enseignements supérieur, secondaire et normal. Réd. Prof. *F. F. Roget*. Genève. Georg & Co. 4 fr.

Nr. 3 et 4. Les hautes écoles de Berne, Prof. Dr. Haag. L'organisation et le régime des Universités russes par E. T. Notes et documents: Les études grecques au lycée français. Les Langues vivantes en France. Une école de journalisme en Amérique. Société de Zofingue.

Das Schulzimmer. Vierteljahrsschau über die Fortschritte auf dem Gebiete der Ausstattung und Einrichtung der Schulräume, sowie des Lehrmittelwesens, mit Berücksichtigung der Schulhygiene. Von *P. Joh. Müller*. Charlottenburg 5. Spandauerstr. 10. P. J. Müller & Co. I. Jahrg. 4 Nrn. Fr. 5. 40.

Nr. 2. Wie kommen wir in der Schulbankfrage vorwärts? (Hans Suck.) Bilderschmuck im Schulzimmer (F. Frenzel). Zur künstlerischen Ausschmückung der Schulen. Die Wechselschiene. Normalbestimmungen über die Beschaffenheit der Schreibhefte. Amtliche Verfügungen. Kleine Mitteilungen, Patentschau.

Wartburgstimmen. Monatsschrift für deutsche Kultur. Herausgeber *K. E. Bühmann*. Redaktion: *E. Clausen* in Eisenach. Beiheft: *Neuland des Wissens*. Eisenach und Leipzig. Thüringische Verlagsanstalt. Jährlich 20 Fr. mit Beiheft, ohne Beiheft Fr. 16. 20.

Heft 10 (Kant gewidmet). Deutscher Gruss. Religiöse und künstlerische Kultur: Die Religionsphilosophie Kants (Prof. Dr. O. Pfleiderer). Religion und Unerkennbarkeit des Übersinnlichen? (W. v. Schnohen.) Die Verantwortlichkeit des Künstlers (Ad. Bartels). Die Kunst und die Zeit (A. Peltzer). Weihnacht in der Kunst der Renaissance (Mela Escherich). Zu M. v. Schwinds 100-jährigem Geburtstag (Marie Buchner). Stimmen und Berichte. — Kulturpolitik und Staatspädagogik. Grundlage der Erziehung (Dr. Ph. Münch). Immanual Kant und unsere Zeit (L. Goldschmidt). Soziale und nationale Religiösität in Hinsicht auf die religiöse Persönlichkeit (H. Lehmann). — Singen, Sagen, Kunde: Des Abends (Löwenfeld), Stilleben (Käte Cajetan-Milner). Zitate. — Beiheft Neuland des Wissens: Quer durch Istrien. (E. v. Pannewitz). Über das Wahrnehmungsvermögen der Raubvögel (Dr. Th. Zell). Bücher. Berichte

Literarische Warte. Monatsschrift für schöne Literatur. Deutsche Literatur-Gesellschaft. München, Allg. Verlagsgesellschaft. V. Jahrg. 8 Fr.

Heft 3 u. 4. Was ist uns Herder? (Dr. P. Schmid). Neue Erzählliteratur (Scapinelli). Wintermärchen (P. Keller). Neueste Frauenlyrik (Haman). Jugendschriften Dr. Talhofer. Lukas Delunge (Dr. Wahner). Die Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst als Begründerin einer Kunstzeitschrift? (Möller), Gedichte. Zu Jakob Baldes (Jesuit) 300-jährigem Geburtstag. Neue Gedichtbücher. Wallachische Weihnachtslieder. Anton Schott (W. Koch). Umschau (kath. Standpunkt).

Causeries françaises. Revue de langue et de littérature françaises contemporaines. Directeur: Aug André. Lausanne, Payot. 5. Année. Fr. 3. 50.

Nr. 4. Causerie litt.: M. Camille Lemonnier. Fragment de „Comme va le ruisseau" par C. Lemonnier. Le sang; Presque un siècle, par. M. Eug. Hollands. L'Abbé Coquet, par M. Arth. Dourliac. Pour être heureux, P. A. André. — La grammaire française au XX. siècle. Le vocabulaire de M. Theuriet.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Dr. *F. Umlauft*. Wien. A. Hartleben. No 2 und 3: An den Gestaden des George- und des Champlainsees von Otto Crola. (Mit 3 Abb.) — Die Kafee-

und Tabakkultur in den beiden deutschen Kolonien Deutsch-Ostafrika und Kaiser Wilhelms-Land, von H. Schnurpfeil. — Die Araberin von Dagobert Winter. (Mit 4 Abb.) — Die abflusslosen Gebiete der Erde von W. Henz. (Mit 1 Karte) (Schluss). — Sonnenflecken und Vulkanismus. — Die Neigung der Rotationsachsen der Planeten. — Terminologie der unterseeischen Bodenformen. — Der deutsche Wald in Zahlen, von Prof. Dr. Osk. Schneider. (Mit Port.) — Karte: Die abflusslosen Gebiete der Erde. Die Ätherfrage in ihren Beziehungen zu den Bewegungen der Erde im Sonnen- und Weltraum, von P. Joh. Müller. — Madagaskars Bevölkerung, von R. Wagner (Mit 4 Abb. und einer Karte). — Nach Mazedonien von Fried. Meinhard. (Schluss). Von Puerto Kolumbia nach Bogotá, von Chr. Nusser-Asport. — Eine Eigenschaft der grossen Nebel. — Die deutsche überseeische Auswanderung im Jahre 1902. Die grossen künstlichen Schiffahrtstrassen der Welt. — Paul Belloni du Chaillu. (Mit Port.) — Bücher, Karten etc.

Pädagogische Monatshefte. Organ des Nat. deutsch-amerikanischen Lehrerbundes. Red. *Max Griebsch* u. *M. D. Learned.* Milwaukee (Wisc.) The Herold Co. V. Jahrg. 10 Hefte 1,5 Doll.

Heft 1. Emil Dapprich †. Ist der deutsche Wörterschatz grösser als der englische? (Prof. Jagemann). Zweite Konvention des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes. Umschau.

The Practical Teacher. London E. C. Paternoster Row 35/36. Nelson & Son. 12 Nrn. à 6 d.

No. 7. Herbart Spencer. By many Hands. Progress of Education in Egypt. Nature Knowledge. Our illustr. Geographical Notebook. How to mount birds for the School Museum. Indoor observations on the sun. Physical Training. A Series of Lessons on a Quarry. A Chinese Kindergarten. Electricity and Magnetism. Theoretical Mechanics. Radium.

The practical Teachers Art Monthly. London, E. C. Nelson & Son. Vol VI. 12 Nrn. à 3 d.

No. XI. Famous Artists. The Daily Rounds of a Drawing Inspector. Drawing Lessons for Infants. Woodwork for Small Schools. Decorative Bird Studies. Shell forms for Drawing. A Course of Drawing for Teachers. Supplement: Brush Drawing. Stage II.

Revue Pédagogique. Publication Mensuelle. Paris, 15 Rue Soufflot. Ch. Delagrave. Tome 44. fr. 13.50.

N⁰ 1. Du rôle des sciences expérimentales dans l'éducation (L. Poincaré). La liberté de l'enseignement secondaire devant le Sénat. — Chronique de l'enseignement primaire en France, en Bulgarie.

L'enseignement mathématique. Revue internationale. Paraissant tous les deux mois. Dirigée par C. A. Laisant (Paris) et Dr. H. Fehr (Genève) avec la collaboration de A. Buhl (Montpellier). Genève, Georg et Cie. VIᵉ année. fr. 15.

N⁰ 1. Aux lecteurs. Sur l'enseignement élémentaire de la mécanique (A. Gouilly). Une leçon sur la Théorie élémentaire des fractions (Ch. Cailler). — Sur les caractères de divisibilité des nombres (L. Ripert). La Théorie des parallèles basée sur un postulat plus évident que ceux employés ordinairement (Dassen). — Chronique: Congrès des mathématiciens etc. (Diese Zeitschrift erschien früher in Paris, jetzt in Genf.)

Verlag der **Dürrschen Buchhandlung** in Leipzig.

**A. Eckert**, Rektor.

**Lehrplan für die siebenstufige Volksschule mit angegliederten gehobenen Klassen.**

1 M. 60 Pf.

Nicht allein die Lehrer oder Leiter grösserer Schulsysteme, sondern auch die Schulverwaltungen grösserer Gemeinden seien auf diesen Lehrplan aufmerksam gemacht, der ihnen die Wege zeigt, wie ohne Aufwendung von besonderen Unkosten einem grossen Teile von Kindern eine weitergehende Bildung erschlossen werden kann. Zeitschrift für Erziehung. 1902, Heft IV.

**Th. Hauffe**, Regirungs- und Schulrat.

**Die reine Schreiblesemethode.**

Eine Anleitung zur Erteilung des ersten Schreibleseunterrichts. 2. Auflage. 60 Pf.

**Empfohlen von den Königl. Regirungen in Bromberg, Merseburg, Posen.**

Ein Schriftchen von bescheidenem Umfange, das in einfachster, schlichtester Weise Anleitung zur erfolgreichen Erteilung des Unterrichts nach der reinen Schreiblesemethode gibt und Seminaristen und angehenden Lehrern wohl empfohlen werden kann. Pädagog. Blätter.

**J. Horváth.**

**Erziehender Unterricht.**

Eine Darstellung seiner psychologisch-pädagogischen Grundverhältnisse. 2 M. 50 Pf

**Empfohlen von den Königl. Regirungen in Bromberg, Köln, Lüneburg, Merseburg, Posen.**

..... Selten findet man unter den neueren Erscheinungen ein Buch, das so herrliche Gedanken und Anregungen in Hülle und Fülle enthält. Sie sind nach Inhalt und Form wert, dauernd erhalten zu werden, verdienen viele und aufmerksame Leser und ausgiebige Verwertung auf unserem Arbeitsfelde.

**Dr. M. Jahn**, Direktor.

**Methodik der epischen und dramatischen Lektüre.**

2 M. 25 Pf. [O.V. 10]

Allen, die mit dem Verfasser der Ansicht sind, dass eine klare Einsicht in die Zwecke und methodischen Grundsätze dieses Unterrichtsgegenstandes wenigstens ebenso wichtig ist als die zahlreichen „Erläuterungen", sei diese Schrift warm empfohlen. (Neue Bahnen, 1894, Heft III).

**K. G. Th. Scheffer, Verlag, Leipzig.**

Im Oktober cr. erscheint:

**Beiträge** [O.V. 13]

zur

**Psychologie des Unterrichts**

von **Berthold Otto.**

za. 22 Bogen Umfang

**Preis etwa M. 8.—**

Früher erschien von demselben Verfasser:

**Lehrgang**

der

**Zukunftsschule**

nach **psychologischen Experimenten**

**für Eltern, Erzieher und Lehrer**

dargestellt.

Leipzig 1901, X u. 219 S.

**Preis M. 4. — brosch. M. 5. — gebd.**

**Art. Institut Orell Füssli, Verlag in Zürich.**

Soeben erschien in unserem Verlage:

**Ein vergessener Dichter.**

**Kaspar Schiesser**

**von Schwändi.**

Beitrag zur Geschichte der Dreissigerjahre

von

Prof. **Andreas Baumgartner.**

(58 S. gr. 8⁰) **Fr. 1. 20.**

Jeden Schweizer Lehrer wird diese Broschüre über einen ihrer Kollegen aufs Lebhafteste interessiren.

**Vorrätig in allen Buchhandlungen.**

Verlag von Gustav Fischer in Jena.

# Gesetz

betr.

## Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben

Vom 30. März 1903.

**Ausführliche Erläuterungen zum Gesetz und Vorschläge zu seiner Durchführung**

von [1]

Konrad Agahd.

**Preis: 90 Pfg.**

Interessenten steht *gratis* und *franco* zu Diensten: **Illustrierter Katalog der Europäischen Wanderbilder.** ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI, Verlag in Zürich.

[O. V. 6]

Mce BOREL & Cie - NEUCHÂTEL
·SCHWEIZ·

LIEFERN:
GEOGRAPHISCHE · HISTORISCHE · STATISTISCHE · KARTEN · WANDKARTEN · PLÄNE
TECHN. UND WISSENSCH. ZEICHNUNGEN · PANORAMAS
FÜR BUCH- UND STEINDRUCK.
WANDKARTEN ETC. FÜR WISSENSCHAFTL. VORTRÄGE
ZU GÜNSTIGEN BEDINGUNGEN.
·ENTWÜRFE UND OFFERTEN AUF VERLANGEN·

**20. Auflage**

von

# H. Kochs Rundschrift

in fünf Lektionen. Zum Selbstunterricht.

Mit einem Vorwort von J. A. O. Rosenkranz, Kalligraph und Lehrer an der Realschule des Johanneums in Hamburg.

**Preis 1 Fr.**

In allen Buchhandlungen zu haben.

**Verlag: Art. Institut Orell Füssli. Zürich.**

**!Unentbehrlich für jede Schule!**

In **fünfter** vermehrter Auflage ist soeben erschienen:

# Orthographie in Beispielen.

**Eine Sammlung von Sätzen zur Einübung der in Bayern, Preussen, Sachsen, Württemberg, Baden, Österreich und der Schweiz amtlich gegebenen Regeln für die deutsche Rechtschreibung**

bearbeitet von

**G. Kobmann** und **G. Lober**

(280 Seiten.)

**Preis: Broschirt M. 2. 50. Gebunden M. 3. —**

Dieses in weitesten Kreisen als vortrefflich anerkannte Buch liegt nun in **fünfter**, vermehrter Auflage, nach der neuen Rechtschreibung bearbeitet, vor und wirbt um neue Freunde. — Es ist ein **reiches**, geradezu **unerschöpfliches** Magazin von Sätzen zur Einübung der Rechtschreibung. **Sprichwörter, volkstümliche Redensarten, geflügelte Worte, Stoff aus deutschen Dichtern** und **Prosaikern** etc. etc. sind sinnreich verwendet und gestalten die reiche Sammlung zu einem ganz hervorragend nutzbringenden Handbuche, das jedem Lehrer willkommen sein dürfte. [O.V. 14]

**Verlag der Friedr. Kornschen Buchhandlung in Nürnberg.**

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Soeben erschien:

**In hübscher Lichtdruck-Ausführung**

# Tableau des schweiz. Bundesrates

# 1904,

Mit Metallstäben und Oesen zum Aufhängen.

***Preis 1 Franken.***

In allen Buchhandlungen zu haben.